



SCHON GEWUSST?

💡 Der Maibaum, der zum 1. Mai aufgestellt wird, ist ein Sinnbild der Frühlings- und Maifeiern. Er weist darauf hin, dass die fruchtbare Zeit des Jahres begonnen hat und soll seine Segen bringende Wirkung auf Mensch, Vieh, Häuser und Felder ausbreiten.

TIPP DER WOCHE

Spaß für die ganze Familie

Unter dem Namen „Möhnespaß“ kann man an der Möhre einen Tag mit der ganzen Familie erleben. Man kann Karussell und Eisenbahn fahren, Trampolin springen, Minigolf spielen und vieles mehr.

Möhnespaß

werktags, außer dienstags, 10-18 Uhr, samstags, sonntags und an Feiertagen 14-18 Uhr

Zum Wildpark 3
59519 Möhnesee-Vörlinghausen



Manchmal kann ich nicht einschlafen. Dann wirbeln die Gedanken durch den Kopf und die Sorgen werden immer größer. Dazu kommt die Angst, am nächsten Morgen zu verschlafen. Als Kind hat mir meine Mama dann immer ein Glas heiße Milch mit Honig gebracht. Kürzlich habe ich in einer schlaflosen Nacht einen Topf mit Milch aufgesetzt. Ich war aber so müde, dass ich gar nicht gemerkt habe, dass die Milch überkocht war. Der ganze Herd war versaut. Als ich alles mühevoll wieder sauber gemacht hatte, war ich hellwach. Und außerdem war auch gar kein Honig im Haus.

WITZ DER WOCHE

Jeppfahrrer in der Wüste: „Wie komme ich ins nächste Dorf?“ Beduine: „Da fahren Sie immer geradeaus, und nächste Woche biegen Sie links ab.“

Schicke uns Deinen Lieblingswitz an kitz@derpatriot.de



Wird Dein Witz veröffentlicht, kannst Du Dir in einer unserer Geschäftsstellen eine Freikarte für das Cabrioli abholen!

Habt Ihr etwas Interessantes zu berichten?
Habt Ihr einen Tipp für andere Kinder? Schreibt uns kitz@derpatriot.de



Zeitungsverlag
DER PATRIOT GmbH
Hansastraße 2
59557 Lippstadt
KITZ-Redaktion: Julika Enders und Helga Wissing
Telefon: 0 29 41 / 201-111
E-Mail: kitz@derpatriot.de

Jugend im Einsatz

Lippstadt – Sie sind Feuer und Flamme: 57 Kinder und Jugendliche zwischen zehn und 17 Jahren sind in Lippstadt in der Jugendfeuerwehr. In Lippstadt gibt's drei Jugendgruppen – in der City, in Lipperode und, ganz neu, am Stützpunkt-West in Eickelborn. 19 Jugendliche verstärken dort die Wehr.

Stadtjugendwart Kersten Stracke glaubt, dass viele junge Menschen das technische Verständnis haben – „und Lust es umzusetzen“. Das Wissen wird dem Team spielerisch vermittelt. Die Jugendlichen haben einen eigenen Spind, eigene Schutzkleidung, Sicherheitsschuhe.

Soziales Engagement ist ebenfalls ein wichtiger Faktor, meint Stracke. Und natürlich kommen auch der Spaß und die Gemeinschaft nicht zu kurz: Pfingstzeltlager, Ausflüge, Berufsfeuerwehrtag mit Einsätzen.

Am Feuerwehrstützpunkt-West werden die Jugendlichen von Jugendwart Florian Hartmann und seinen Stellvertretern Manuel Kirchhoff und Alexander Werminghaus begleitet. In Lippstadt gibt es insgesamt 20 Jugendwarte, Stellvertreter und Betreuer.

„Es ist längst nicht mehr selbstverständlich, Verantwortung zu übernehmen“, sagt Feuerwehr-Chef Christian Meyer. Deshalb freut er sich umso mehr über die Bereitschaft der Jugendlichen aus Eickelborn, Benninghausen und Lohe.

Tag der offenen Tür

Am Samstag, 11. Mai, veranstaltet die Feuerwehr Lippstadt von 10 bis 17 Uhr einen Tag der offenen Tür – mit Aktionen und Stationen.



B-Rohr, C-Rohr? Während der Laie nur Bahnhof versteht, sind die Jungs und Mädchen der neuen Jugendfeuerwehrgruppe rund um Florian Hartmann auf Zack. Prinzip verstanden.

FOTO: CEGELSKI

AUS DEM ZAUBERWALD

Eine gute Geschichte ist mehr wert als eine alte Trompete

Lippstadt – Sicher wundert ihr euch über diese Überschrift. Im Zauberwald gibt es heute einen Stuhlkreis und die Bewohner*innen sprechen darüber, was ihnen Geschichten bedeuten. Die Lippstädter Puppenspielerin Birgit Lux war dabei und berichtet euch davon.



Kasper

„Das ist doch ganz einfach. Eine gute Geschichte nimmt mich mit in ein fremdes Land. In meinem Kopf sehe ich ferne Welten und fremde Wesen. Meiner Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.“



Tilly-Willy

„Manche Geschichten bringen mich sogar zum Weinen. Nicht nur, weil sie traurig sind, sondern weil ich alles hautnah miterlebe. Die traurigen und natürlich auch die fröhlichen Dinge.“



Räuber

„Mir ist es tatsächlich einmal passiert, dass ich bei einer Geschichte eingeschlafen bin. Das heißt, dass sie nicht besonders spannend war. Aber langweilige Geschichten sind eher selten.“



Meerjungfrau Maila

„Mich faszinieren Geschichten mit Elfen, Kobolden und Waldgeistern. Das sind ganz besondere Zauberwesen, die man in Wirklichkeit fast gar nicht trifft. Es soll aber schon vorgekommen sein.“



Riese Mattheo

„Tatsächlich finde ich, eine gute Geschichte ist vielmehr wert als eine alte Trompete. Auf der kann man nicht mehr spielen, aber an die Geschichte kann ich mich immer erinnern und sie sogar weiterzählen.“

Wilde Loopings am Himmel

SERIE Winni kommt nach Hause und hat einiges vor



Hallo, ich bin Winni, die kleine Wiesenweihe.

Ich lebe in der wunderschönen Hellwegbörde und möchte euch einladen, mich durch mein Jahr zu begleiten und viele spannende Abenteuer mit mir zu erleben.

Kreis Soest – Der Frühling ist nun in der Hellwegbörde angekommen. Weißt du, was das bedeutet? Ich bin endlich wieder nach Hause zurückgekehrt. Juhu, wie ich mich darauf gefreut habe! Den Winter verbrachte ich in Afrika. Dort war das Angebot an Futter größer als zu der kalten Jahreszeit in Deutschland. Aber jetzt wurde es für mich Zeit wiederzukommen.

Da ich in der Hellwegbörde geschlüpft bin und auch in den letzten Jahren gute Erfahrungen gemacht habe, möchte ich auch dieses Mal mein Glück hier versuchen. Wofür ich Glück brauche,

fragst du dich? Ich möchte eine Wiesenweihen-Frau beeindruckend. Das mache ich, indem ich waghalsige Flugmanöver ausführe. Zum Beispiel trudele ich wie ein fallendes Blatt aus hohen Höhen hinunter. Oder ich drehe Loopings und stürze mich hinab bis kurz über dem Boden. Diese Angeberei vor den Weibchen wird auch Balz genannt. Das sieht ziemlich spektakulär aus. Die Engländer nennen uns deswegen auch „Skydancer“, also Himmelstänzer.

Ich glaube Emma, der Wiesenweihen-Frau, gefallen meine Kunststücke in den

Lüften. Um sie noch weiter zu beeindrucken, schenke ich ihr eine fette, leckere Maus. Man muss sich ganz schön anstrengen, um eine Weihenfreundin zu finden. Aber letztendlich habe ich es geschafft: Emma findet mich genauso toll wie ich sie.

Danach ist es an der Zeit, einen guten Ort zu finden, um ein Nest zu bauen. Wusstest du, dass man das Nest von Greifvögeln Horst nennt? Meine Vorfahren haben früher die Horste in nassen Wiesen oder Sümpfen errichtet. Da es aber immer weniger davon gab, mussten wir umziehen. Getarnt brüten wir nun in Getreidefeldern. In der Hellwegbörde machen wir Wiesenweihen das schon seit fast 100 Jahren.

Am liebsten wählen wir Standorte in Wintergerste, manchmal auch Winterweizen, Luzerne oder Ackergras. Hierfür polstern wir mitten im Getreidefeld ein Nest mit trockenen Pflanzenteilen aus. Dort werden im Mai drei bis fünf Eier Platz haben. Wie es mit dem Nest weitergeht, erzähle ich dann in meiner nächsten Geschichte.

Konstanze Münstermann ist bei der Kreisverwaltung zuständig für den Vogelschutz und schreibt für Kitz regelmäßig Winnis Tagebuch.



Emma ist Winnis Wiesenweihen-Freundin. Gemeinsam werden sie ein Nest in den Feldern bauen. ARCHIVFOTO: BUNZEL-DRÜKE

Expertenwissen: Anleinpflcht

Nicht nur wir Weihen brüten gut versteckt in Wiesen und Feldern. Daneben bauen Feldlerchen, Kiebitze und Rebhühner ihre Nester am Boden. Kommt man ihnen zu nahe, fühlen sich die Vogeleltern bedroht und flüchten. Auch vor einem Hund, der vielleicht nur neugierig herumschnüffelt, können die Wildtiere Angst bekommen und sie verlassen ihr Nest. Ihre Eier oder die Küken bleiben schutzlos zurück, bis die Eltern zurückkommen. Damit das nicht passiert, müssen Hunde vom 1. März bis zum 31. Juni in Vogelschutzgebieten angeleint werden. In der Zeit brüten die meisten Vögel. Außerdem ist es besser, wenn du auf den Wegen läufst. Hierdurch schützt du nicht nur die Vögel, sondern auch Rehkitze und Junghasen.

SPORT

Teutonen im Wasser nicht zu stoppen

Lippstadt – Die Schwimmer von Teutonia Lippstadt zeigten beim zweitägigen Pader-Schwimm-Cup in Paderborn ihr Können. Bei über 3 500 Starts stellten sich die Teutonen der Konkurrenz in der Schwimmoper.

Paul Mühle qualifizierte sich über seine Disziplinen in 50 Meter Freistil und 100 Meter Schmetterling für die NRW-Meisterschaften im Mai. Darüber hinaus sicherten sich die Lippstädter viele Qualifikationen für die südwestfälische Meisterschaften in Iserlohn.

Eine sehr gute Leistung zeigte Angelina Below in den Disziplinen 100 Meter Rücken, 50 Meter und 100 Meter Schmetterling, hier ge-



Die erfolgreichen Schwimmer von Teutonia Lippstadt.

wann sie jeweils die Silbermedaille. Über 50 Meter Rücken holte sie sogar Gold.

Greta Bock belohnte sich über die Strecken 400 Meter Freistil und 400 Meter Lagen jeweils mit einer Silbermedaille. Auch Laura Ortmann belegte über 400 Meter Frei-

stil Platz zwei. Bronzemedailen gewannen Paul Mühle (100 Meter Schmetterling), Niklas Reuß (400 Meter Freistil), Max Zimmermann (100 Meter Rücken, 200 Meter Freistil) und Frida Cedrola (100 Meter Schmetterling, 50 Meter Brust).